FALSCHINFORMATIONEN ZUM IMPFEN WIRKSAM AUFKLÄREN

THEMA Sicherheit

Fakt

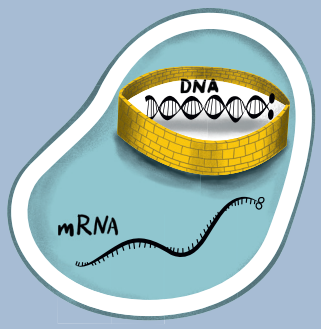
Die mRNA aus Impfstoffen wird nicht in die menschliche DNA eingebaut.

Obwohl mRNA-Impfstoffe relativ neu sind, gehören sie bereits zu den am besten untersuchten Medikamenten der Welt. Es besteht kein erkennbares Risiko, dass die mRNA, die in manchen COVID-19-Impfstoffen enthalten ist, in das Genom (DNA) von Körperzellen oder Keimbahnzellen (Eizellen oder Samenzellen) eingebaut wird.

Mythos

»Die mRNA aus Impfstoffen verändert das menschliche Erbgut – unsere DNA.«

Erklärung



mRNA-Impfungen sind eine relativ neue Technologie und wurden vielen Millionen Menschen innerhalb kurzer Zeit verabreicht. Eine gewisse Skepsis, welche Effekte das haben könnte, ist daher durchaus nachvollziehbar. Es ist auch verständlich, dass es zunächst Verunsicherung auslöst, von einer eventuellen Veränderung des Erbguts zu hören. Es braucht sehr viel Wissen über Biologie und die Funktionsweise von Zellen, um zu erkennen, welche Aussagen stimmen und welche nicht und um zu verstehen wie mRNA-Impfstoffe wirken und warum sie keine „Gentherapie“ sind.

Wichtig zu wissen ist, dass mRNA (messenger RNA) natürlicherweise in jeder Zelle des menschlichen Körpers vorhanden ist – im sogenannten Zellplasma. Die menschliche DNA hingegen liegt immer im Inneren des Zellkerns. Dorthin gelangt die mRNA aus Impfstoffen jedoch nicht. Sie transportiert einen Teil des Bauplans des SARS-Coronavirus-2 ausschließlich in das Zellplasma, kann aber nicht in den Zellkern menschlicher Zellen eindringen.

Fakt

Fakt ist, die mRNA der Impfstoffe kann nicht in das Erbgut unserer Zellen eingebaut werden.

Das war ein Faktensandwich.

Mehr Infos auf **www.rki.de/impfmythen**

ROBERT KOCH INSTITUT